

1647 April 27.

A

"PUNCTEN, ANTREFFEND DER HERREN WISSENBACHEN PRIESTER-PFRUNT
[FAMILIENPFREUNDE ST. KARL DER WEISSENBACH ZU ZUG]"

Dommann/Reform 315f; Wyss/Weissenbach- oder St. Karlsprund 15f

"1. Solang, und Wyll der Wissenbachen geschlecht von Mans-Stammen sein wirt, so solle Je und Allwegen der Eltete des gschlechts der Allhie Jn unserm Burgrecht sizt und wonhaft ist, schuldig sein, so oft die Pfrunt Vaciert, Zwen taugliche Priester Vor Mein g. herren den Rätthen der Stat Zug Zuo praesentiren, under welchen dan dem Einen Mein gn. herren die Pfrunt Verlehen und Zustellen mögen."

Am Rand ein Vermerk von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben: "es geschäche dan das nit Zween in mangel der Priestern zefinden wärendt." Diese Notiz strich Zurlauben dann aber wieder durch und bemerkte: "volget hieniden."

- "2. Ist gemelten h. Wissenbachen vorbhalten, dass wan Sy Ein qualificirten Von Jhrem gschlecht und Stammen hätten und fürstellen wurden, So etwan die Pfrunt vacierte, dass man dann denselben vor Andern Annehmen solle, ohne darstellung eines andren. Bynebents aber auch, fals Kheiner der Jhri-gen, wie gmelt verhanden, Und sy nur Einen, der die Pfrunt begehrt, finden und erfahren thetten, Mein G.H. die Rätth aber noch Einen andern wüsten, so sollen solche beed Jn die Wahll Kommen, und under denselben einer Ange-nommen werden, Also das Es umb ein mahll die Nammen [?] haben das all-wegen Zween fürgstelt und praesentiert werden solle.
3. Wellent auch Mein g.h. Vorbhalten haben, solchen Caplon Jederzeit, wan Er sich nit Priesterlich, woll und wie recht Ist verhaltet, gleich wie Ander hiesige Priester Ze amovieren und Jhume die Pfrunt uffzesagen.
4. Solle diser Priester dem Capitell allhie [Dekanat Zug-Bremgarten] inver-leibt und dem heren Decano oder Pfarhern [der Stadt Zug], wie andere Priester ghorsamb, desglichen Meinen g. heren den Rätthen wie andere anze-loben schuldig sein; und solle auch solcher Priester das Burgrecht nit Ze nuzen haben, er wäre dan ein Burger, sonders Jhme solches Zuo vergönstigen. Jederzeit an MGH stohn.
5. Ist Anbedinget, dass An Sonn- und fyrtägen die Messen die Jhume Priester durchs Jahr einbunden sindt Jn der Capell by St. Carle Zu lessen, allwegen

sollen Verricht und glesen werden vor oder nach dem wehrenden Gottsdienst der hohen Ambt und Predig Jn unsern Kirchen darmit demselbigen Gottsdienst khein Abbruch geschähe. Undt seindt solches volgende fyr- und ander täg an welchen ein Priester Jn besagter Capellen schuldig Jst Mess Zelesen. Namblich ...¹

6. Sollen die H. Wissenbachen, als der Eltste Under Jhnen wie Vermelt so lang und vill dise praesentation vorgedachten Priestern Jn Jhren handen verbleibt Zuo verschaffen und Zuo verordnen verbunden sein, dass sowoll die Capell und das Pfrunthaus ohn meiner g. heren Zuthun Jn rechtem bau, Ehren, und Wesen erhalten, als auch das das Jnkommen der Pfrunt nit geschwecht werde. Uff begebenden fahll dan Niemand mehr Von Jhrem Menlichen Stammen vorhanden sin und leben wurde, das alsdan die Rätth der Statt Zug diser Pfrunt und was darzu gehörig mit dem Jnkommen Zu Jhren handen nemmen, Und dieselbige, gleich wie Andere Jhre Pfrunden Verlehnen, besezen und entsezen sollen und mögen, dagegen auch die Capell² und Pfrunthaus erhalten lassen. Und Jst diser Zeit dis Jhr Jnkommen ..."³

1) Die Angaben über die entsprechenden Tage fehlen hier.

2) Am Rand schrieb Beat II. Zurlauben "Khirchen".

3) Angaben fehlen.

Konzept - AH 8, 271-272

124

[16]48 Juni 13.

A

SCHREIBEN VON ALTLANDAMMANN UND LANDRAT VON URI AN DEN LANDVOGT
[DER FREIEN AEMTER, HANS] KONRAD WERDMUELLER¹

"Wir tragen khein Zweyfell, Es werde Eüch genugsamb bekhanndt sein, das zwischen der Loblichen Statt Zürich unnd uns, Jederweylen auch über unnd neben dem herrlichen Banndt der Pündtnus, Ein sonderbahre vertrauliche Correspondentz unnd Freündtschafft gewesen, welche so vil vermögen, das wihr unns zue beederseits allezeith gegen einanderen, gahr wohl verstannden und beflissen Einanderen alle wihlfährige dienst unnd effecten der liebe Zuerweysen, Massen wihr die angenehme godierung derselbigen gahr gehrn bekennen, unnd hingegen Jmmerdar mit begirigem gemüeth, auff die schuldige reciprocation Zihlenndt.

So wirdt Euch auch unverborgten sein, dass unser ... herr Landtammann und Landts-
hauptman, Oberster Sebastian Pilgerin Zwyer von Euebach, nit allein umb unns",